Politikwissenschaft - Parlamentsfragen und Zivilgesellschaft

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Master of Arts

Übersicht

Politikwissenschaft - Parlamentsfragen und Zivilgesellschaft

Komplett und maßgeschneidert

Von A wie Agrarwissenschaften bis Z wie Zahnmedizin - das Studienangebot an der Uni Halle ist riesig. Mehr als 240 Studienangebote gibt es insgesamt und mehr als die Hälfte davon haben keinen NC, stehen also zur freien Einschreibung zur Verfügung!

Aber das ist längst nicht alles! Sehr viele der angebotenen Studienfächer lassen sich miteinander kombinieren. So kannst du genau das studieren, was dich interessiert – und dir dein Studium „auf den Leib schneidern".

Unsere Angebote für diese Studienrichtung:

- **Politikwissenschaft - Parlamentsfragen und Zivilgesellschaft** – Master-Studiengang

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

- Gesamt-Studienangebot der Uni-Halle
- Informationen über das Studium in Halle
- Informationen zum NC
- Bewerbung und Einschreibung
- Allgemeine Studienberatung

Master

Politikwissenschaft - Parlamentsfragen und ZivilgesellschaftMaster-Studiengang

Allgemeine Informationen

Studienabschluss	Master of Arts (M.A.)
Umfang	120 LP
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	nur Wintersemester
Studienform	Direktstudium, Vollzeitstudium
Hauptunterrichtssprache	Deutsch
Zulassungsbeschränkung	zulassungsfrei (ohne NC)
Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen	ja (Details)
Fakultät	Philosophische Fakultät I – Sozialwissenschaften und Historische Kulturwissenschaften
Institut	Institut für Politikwissenschaft
Akkreditierung	nicht akkreditiert, Akkreditierung in Vorbereitung

Charakteristik und Ziele

Der Master-Studiengang Parlamentsfragen und Zivilgesellschaft 120 LP bietet das theoretische und empirische Wissen sowie das handwerkliche Rüstzeug, um demokratische politische

Prozesse zu erfassen und erfolgreich mit zu gestalten.

In unserem Verständnis von Politikwissenschaft stellt die normative Durchdringung klassischer Texte und Untersuchungen zu Parlamenten, Staat und Gesellschaft eine unabdingbare Grundlage für das wissenschaftliche Studium dar. So ist die Beschäftigung mit Originalliteratur, zum Beispiel von Walter Bagehot, John Stuart Mill und Max Weber, fester Bestandteil des Masterstudiums. Mindestens ebenso ausführlich wird der aktuelle Stand empirischer Forschung reflektiert. Die Studierenden werden so zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten und der kritischen Einordnung von Forschungsergebnissen sowie der systematischen Analyse von politischen Prozessen, Institutionen und Organisationen befähigt.

Zugleich legen wir großen Wert auf Fähigkeiten und Methoden, die die Absolvent*innen in die Lage versetzen, in der Berufspraxis erfolgreich, eigenständig und kreativ tätig zu sein. Dazu gehört es, sich kurzfristig in neue Themenbereiche einzuarbeiten, vielfältige Informationsquellen auszuwerten, Ergebnisse systematisch aufzubereiten und sie vermitteln zu können. Dies erfolgt nicht nur als „Learning by Doing“, sondern auch durch eine strukturierte Anleitung und regelmäßiges Feedback. Auf Teamfähigkeit wird besonderer Wert gelegt.

Mit der engen Verbindung von Theorie und Praxis nehmen es auch die Lehrenden im Institut für Politikwissenschaft selbst sehr ernst: Neben ihrer forschenden Tätigkeit sind sie bundesweit als Berater von Politik und Verwaltung tätig, kommentieren in Rundfunk- und Printmedien aktuelles politisches Geschehen und sind in der Wissenschaft national und international hochgradig vernetzt.

Regelmäßig finden am Institut für Politikwissenschaft Gastvorträge von Praktikern aus Parlamenten, Regierungen, Verwaltung und Medien statt.

Berufsperspektiven

Absolvent*innen sind für ein breites Spektrum an Berufsfeldern qualifiziert:

- öffentliche Verwaltung
- Parteien und Verbände
- politische Institutionen und Organisationen
- Einrichtungen der Politikberatung
- Public Affairs Agenturen / Interessenvertretungen
- Institutionen der Europäischen Union
- internationale Organisationen
- politische Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen
- wissenschaftliche Forschung und Lehre an Hochschulen
- außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

Struktur des Studiums

- Pflichtmodule (80 LP)
- Wahlpflichtmodule (10 LP)
- Masterarbeit (30 LP)

Studieninhalt

Die folgende Tabelle zeigt die Bestandteile des Studiums als **Übersicht** (alternativ: PDF). Die Semesterangaben sind hierbei unverbindliche Empfehlungen.

Darüber hinaus beschreibt das **Modulhandbuch** (aktuelle Fassung) Lehrinhalte, Lernziele, Umfang und Leistungen der Module detailliert. Rechtliche Basis dafür ist die Studien- und Prüfungsordnung.

Pflichtmodule (100 LP)

Modulbezeichnung	**LP**	**empf. Sem.**
Politische Partizipation	5	1.
Parlamentarismus in Theorie und Praxis	5	1.
Debatten um modernen Parlamentarismus und sein Verhältnis zum außerparlamentarischen Raum	5	1.
Gewaltenteilung	5	1.
Regieren, Politische Steuerung, Governance	5	2.
Parlamentarismus und Präsidentialismus	5	2.
Politikverständnis im klassischen Liberalismus	5	2.
Staat, Verfassung, Demokratie	5	2.

Repräsentanten und Repräsentierte	5	2.
Theorien politischen Wandels	5	2.
Binnenorganisation von Parlamenten	5	3.
Theorien der Zivilgesellschaft und des bürgerschaftlichen Engagements	5	3.
Parlamentspraktikum	10	3.
Abschlussmodul (Masterarbeit)	30	4.

Wahlpflichtmodule (20 LP)

Modultitel	**LP**	**empf. Sem.**
Internationale Beziehungen und europäische Politik Ein Modul ist zu wählen (5 LP)		
Regieren in den Internationale Beziehungen	5	1.
Internationale Organisationen	5	1.
Interdisziplinäre Module Zu wählen sind Module im Umfang von 15 LP aus einem vielfältigen Katalog, insbesondere aus den Bereichen Recht und Wirtschaftswissenschaften.		

Praktika

Ein Parlamentspraktikum ist als eigenständiges Modul im Umfang von 10 Leistungspunkten. Dieses kann sowohl auf Bundes- oder Landesebene als auch im parlamentsnahen Bereich abgeleistet werden. Wir unterstützen Sie bei der Suche nach einem Praktikumsplatz.

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis eines einschlägigen Hochschulabschlusses (Bachelor oder vergleichbar) mit mindestens der **Abschlussnote 2,3**. Einschlägigkeit liegt vor, wenn mindestens 90 Leistungspunkte in einem Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft oder in einem sozialwissenschaftlichen oder kommunikationswissenschaftlichen Bachelor-Studiengang oder eines anderen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in einer vergleichbaren Fachrichtung nachgewiesen werden.

Englischkenntnisse auf Sprachniveau B2 werden dringend empfohlen.

Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen entnehmen Sie bitte der gültigen Studien- und Prüfungsordnung. **Über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen entscheidet in Zweifelsfällen der Studien- und Prüfungsausschuss.**

Bewerbung/Einschreibung

Der Master-Studiengang Politikwissenschaft - Parlamentsfragen und Zivilgesellschaft 120 LP ist zurzeit **zulassungsfrei** (ohne NC).

Mit einem deutschen Hochschulabschluss bewerben Sie sich bitte bis **31. August** über www.uni-halle.de/bewerben.

Nach der Online-Registrierung bekommen Sie Zugang zu einem persönlichen Account („Löwenportal“) und finden dort Ihren individuellen Zulassungsantrag, den Sie bitte ausdrucken, unterschreiben und **fristgerecht** bei der Universität einreichen.

Zusätzlich werden folgende Unterlagen benötigt:

- eine Kopie des ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses (in der Regel Bachelorzeugnis)
  Wer dieses Zeugnis zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorlegen kann, reicht stattdessen einen Leistungsnachweis (Fächer-/Notenübersicht etc.) über mindestens 2/3 der zu erbringenden Gesamtleistungen im Studium ein. Das Zeugnis selbst muss dann bis 31. Januar des Folgejahres nachgereicht werden.

Wenn Ihr Hochschulabschluss **aus dem Ausland** stammt, müssen Sie sich bis **15. Juni** über uni-assist bewerben. > Informationen & Ablauf

Link zum Studienangebot der Uni-Halle

Der Master-Studiengang Politikwissenschaft - Parlamentsfragen und Zivilgesellschaft 120 LP in Halle ist deutschlandweit einzigartig. Er verbindet theoretische Grundlagen mit praxisorientierter Politikwissenschaft und lässt Raum für individuelle Schwerpunktsetzungen. Gastreferenten, Exkursionen und der Austausch mit Praktikern erweitern die theoretischen Kenntnisse um praktische Einblicke. So wird auch der Berufseinstieg in vielen Fällen erleichtert, da die Absolvent*innen umfassende Kenntnisse über die Funktion des Betriebs der parlamentarischen Demokratie erwerben.

© xStudy SE 1997 - 2024